

Haushaltsrede 2026

Bündnis 90/Die Grünen – Gemeinderat Hemmingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürger*innen,
sehr geehrte Kolleg*innen des Gemeinderats,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,

wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, hat sich die Haushaltslage der Gemeinde Hemmingen weiter verschärft. Ein deutliches Vorzeichen hierfür war die notwendige Haushaltssperre, die durch unseren Bürgermeister verhängt werden musste.

Eine Haushaltssperre ist eine verwaltungsinterne Maßnahme, mit der Ausgaben eines Haushaltsplans ganz oder teilweise blockiert werden, um auf eine angespannte finanzielle Situation zu reagieren. Dass es dazu kommen musste, zeigt, wie ernst die Lage ist.

Wieder ist ein Jahr vergangen – und leider hat sich die finanzielle Situation noch schlechter entwickelt als erwartet. Zusätzliche Rückzahlungen von Steuereinnahmen haben die ohnehin schon vorsichtigen Prognosen deutlich negativ übertroffen. Mit dem Inkrafttreten des Haushaltsplans 2026, voraussichtlich im März, soll die Haushaltssperre wieder aufgehoben werden.

Für das Haushaltsjahr 2026 bedeutet dies konkret: Der Ergebnishaushalt kann nicht mehr durch den Saldo von Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen werden. Stattdessen ist das ordentliche Ergebnis ein Defizit von rund **9,7 Millionen Euro**.

Um diese herausfordernde Situation zu bewältigen, hat der Gemeinderat die Einsetzung einer Haushaltskommission beschlossen. Diese Kommission hat ein Konzept erarbeitet, das für die Jahre 2026 bis 2029 Einsparungen in Höhe von insgesamt **2,766 Millionen Euro** vorsieht.

Die Einsparungen betreffen unter anderem die Bereiche:

- freiwillige Leistungen,
- Steuern und Abgaben,
- Personalkosten sowie
- das Verschieben von Sanierungen und Bauvorhaben in spätere Jahre.

Das sind sehr schwere und schmerzhaftes Einschnitte in den bisherigen Status quo.

Hervorheben möchte ich, dass die geplanten Kürzungen bei den Personalkosten im Jugendhaus besonders kritisch zu sehen sind. Prozentual werden die Einsparungen dort voraussichtlich am höchsten ausfallen.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich **vor übermäßigen Kürzungen warnen**. Das Jugendhaus muss für Hemmingen erhalten bleiben und darf nicht durch schrittweise Einsparungen in seiner Existenz gefährdet werden. Es erfüllt – ebenso wie unsere Vereine – eine wichtige soziale Aufgabe. Nicht alle Kinder und Jugendlichen können sich in Vereinen oder der Musikschule einbringen. Gerade für sie ist das Jugendhaus ein unverzichtbarer Ort.

Trotz der angespannten Lage geben die Folgejahre Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Die finanzielle Belastung wird voraussichtlich geringer ausfallen und eröffnet wieder mehr Handlungsspielräume.

Die Klima- und Biodiversitätskrise werden voranschreiten. Umso wichtiger ist es, dass wir mit bekannten, vorausschauenden Maßnahmen reagieren, uns besser schützen und Natur und Umwelt bei unseren Planungen noch stärker einbinden.

Wir sind auf einem guten Weg – für uns und für unsere Umwelt – aber wir haben noch viel vor uns.

Zum Abschluss möchten ich mich bedanken:

für die konstruktive, oft fraktionsübergreifende Zusammenarbeit im Gemeinderat,
für die engagierte Arbeit der Mitarbeitenden der Verwaltung mit ihren fundierten Informationen und der sorgfältigen Umsetzung unserer Beschlüsse,
sowie bei unserer Feuerwehr, den Vereinen und den vielen engagierten Mitbürger*innen, ohne die vieles in Hemmungen nicht möglich wäre.

Lassen Sie uns auch weiterhin sachlich, freundlich und konstruktiv zusammenarbeiten –
zum Wohle unserer Gemeinde und aller Menschen, die hier leben.

Vielen Dank.

Maya Stelzner
